

abzureiben; die hierdurch erzeugte Mattierung der Bildfläche ist zur Annahme der Farben geneigt.

c) Platinpapiere werden nur mit einem weichen Pinsel und reinem Wasser abgewaschen; durch diese Befeuchtung werden zu gleicher Zeit die Poren des Papiers geöffnet und dieses hierdurch zur Aufnahme der Farben vorbereitet.

d) Gelatinepapiere sind zur Annahme der Farben am ehesten geneigt und bedürfen meist keiner Vorbereitung.

Für das Übermalen mit Ölfarben bedürfen die Photographieen nur insofern einer Vorpräparation, als zu verhindern ist, dass die Ölfarben durch die Bildschicht und das Papier durchschlagen. Die Kollodiumpapiere besitzen einen Schutz gegen diesen Übelstand von vornherein in der Emulsion. Gelatinepapiere werden vorteilhaft mit einer weiteren, möglichst farblosen Gelatineschicht überzogen, Albuminpapiere mit Rohkollodium oder einer Lösung von Schellack in Alkohol.

XVII. Kapitel.

Beschneiden und Ausstattung der Bilder.

Wenn man zum Beschneiden eins der bekannten Beschneidegläser benutzen will, so lasse man die Bilder erst völlig trocknen und benutze dann ein festes Messer mit scharfer Klinge. Beschneidet man die Bilder im feuchten Zustande, so reißen sie trotz des kräftigen Druckes mit dem Glase sehr leicht ein und werden dadurch bis zur Unbrauchbarkeit verdorben.

Neuerdings sind für wenig Geld Beschneidemaschinen im Handel (für die Bildgrösse 9×12 cm etwa 3 Mk.), die selbst feuchten Bildern mit einem scharfen Schnitt die